



Europäische  
Kommission

# TAIEX und Twinning 2018

## Höhepunkte



### **Liebe Freunde,**

*Ein weiteres erfolgreiches Jahr des Institutionenaufbaus liegt hinter uns. Im Jahr 2018 fanden täglich drei TAIEX -Aktivitäten statt, und jede Woche wurde ein neues Twinning-Projekt ausgewählt.*

*Darüber hinaus entwickelten sich TAIEX und Twinning weiter. TAIEX wurde um die strategische Ausrichtung auf dringende politische Prioritäten der EU ergänzt. Twinning ist effektiver und nutzerfreundlicher geworden. Der durchschnittliche Zeitraum zwischen dem Twinning-Antrag und dem Beginn des Projekts wurde von zwölf auf fünf Monate verkürzt.*

*Die Hauptbegünstigten der TAIEX-Unterstützung sind nach wie vor die Länder der Erweiterungs- und der Nachbarschaftsregion. Der geografische und politische Anwendungsbereich des Instruments wurde jedoch erheblich ausgeweitet. Seine Vorteile – Expertenaustausch und rasche Entsendung – werden nun zur Unterstützung der internen Politikbereiche der EU genutzt, da die Kommission und die Mitgliedstaaten TAIEX einsetzen, um die Regional- und die Umweltpolitik sowie die im Rahmen des Europäischen Semesters vereinbarte Entwicklung von Strukturreformen zu unterstützen. Gleichermäßen ermöglicht die Partnerschaft mit dem Dienst für außenpolitische Instrumente es Ländern aller Kontinente außerhalb Europas, die TAIEX-Unterstützung in Anspruch zu nehmen.*

*Ich kann mit Stolz sagen, dass TAIEX und Twinning effizienter, anpassungsfähiger und besser auf die politischen Prioritäten der EU abgestimmt sind als zu Beginn meiner Amtszeit im Jahr 2014. In den vergangenen fünf Jahren ist es uns gelungen, die Instrumente für den Einsatz in einer sich schnell wandelnden Welt leistungsfähig zu gestalten. Wir haben uns wesentlich höhere Ziele in den Bereichen Migration, Rechtsstaatlichkeit und Wirtschaftswachstum gesteckt. Wir haben die EU als globalen Akteur unterstützt, indem wir dazu beigetragen haben, ihre Standards für Demokratie und gute Regierungsführung in alle Teile der Welt zu exportieren. Wir haben anerkannt, dass der Klimawandel sowohl in der europäischen Nachbarschaft als auch in der Union selbst ein Thema von zentraler Bedeutung ist, und unsere Bemühungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft verstärkt. Schließlich haben wir weiterhin konsequent daran gearbeitet, unsere politischen Beziehungen sowie unsere Handelsbeziehungen zu unseren unmittelbaren Nachbarn zu verbessern.*

*Es war mir eine Ehre, die Entwicklung der Instrumente für den Institutionenaufbau in den letzten fünf Jahren verfolgen und fördern zu dürfen. Ich habe miterlebt, wie positiv sich die mehr als 7000 TAIEX-Aktivitäten und 350 Twinning-Projekte für die Bürgerinnen und Bürger und die nationalen Verwaltungen erwiesen und auf Beschäftigung und Wachstum ausgewirkt haben. So sieht europäische Solidarität in der Praxis aus. Und nichts davon wäre ohne die unerschütterliche Unterstützung aller am Institutionenaufbau Beteiligten, bestehend aus Experten der Mitgliedstaaten, Partnerländern und EU-Delegationen, möglich gewesen.*

*Unter der neuen Kommission wird die Entschlossenheit der Union, ein globaler Akteur zu sein, weiterhin unsere Außenpolitik bestimmen. Dank unserer Reformen habe ich keine Zweifel, dass TAIEX und Twinning unsere Bemühungen um Wohlstand, Stabilität, nachhaltige Entwicklung und inklusive Gesellschaften innerhalb der Union, in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und darüber hinaus weiterhin unterstützen werden.*

Johannes Hahn, Europäischer Kommissar für Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen

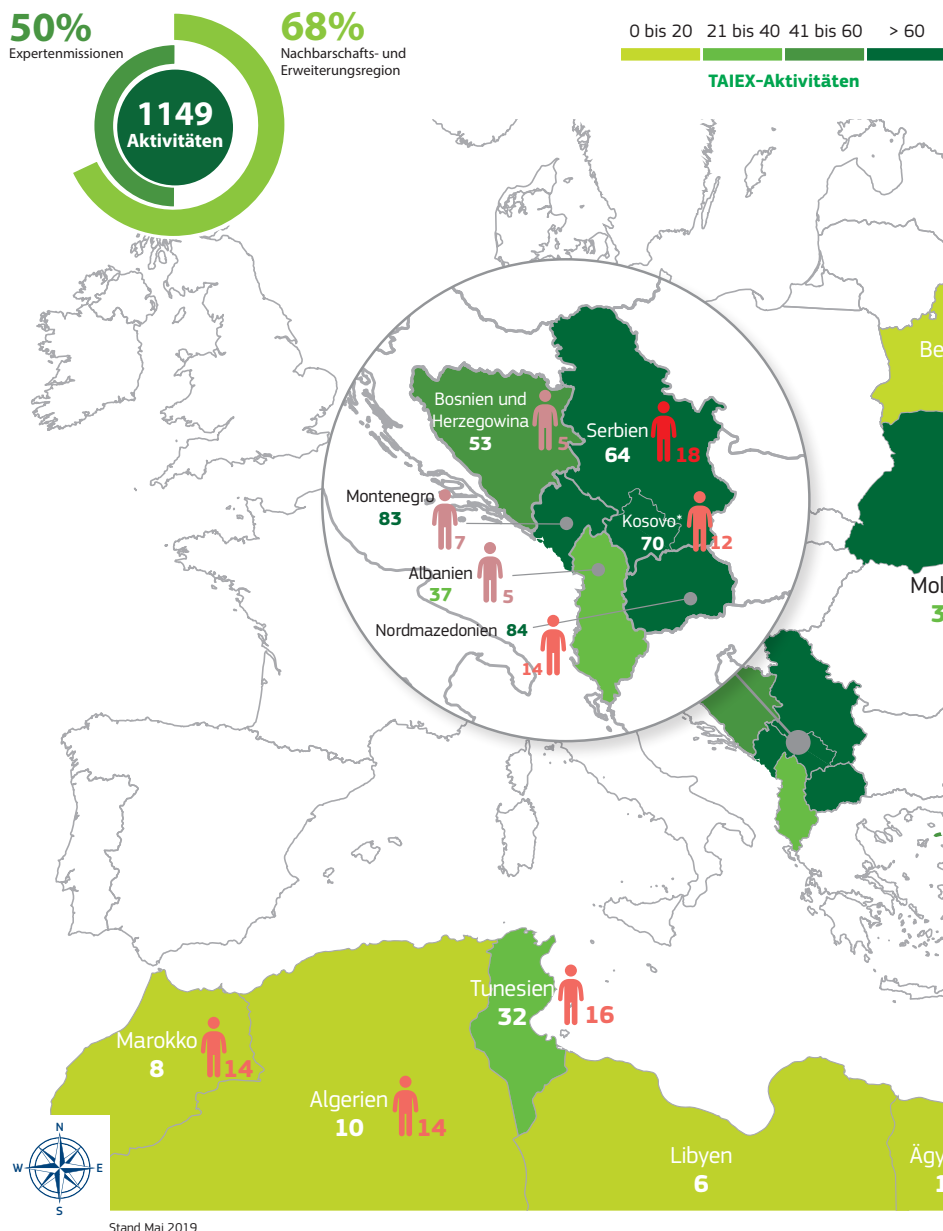


Nachbarschafts-  
und Erweiterungs-  
verhandlungen

# TAIEX-Aktivitäten 2018

- Über TAIEX – Technische Hilfe und Informationsaustausch – wird technische Hilfe und politische Unterstützung zwischen Sachverständigen des öffentlichen Sektors der EU-Mitgliedstaaten und der Nachbarschafts- und Erweiterungsländer geleistet.
- Seit einigen Jahren kann die TAIEX-Unterstützung auch von den Zielländern des Partnerschaftsinstruments und in bestimmten Politikbereichen von den EU-Mitgliedstaaten in Anspruch genommen werden.
- Die TAIEX-Unterstützung kann von Begünstigten (TAIEX Classic) oder von EU-Dienststellen (TAIEX Strategic) beantragt werden.
- Zur Zielgruppe des Instruments gehören öffentliche Verwaltungen, Justiz- und Strafverfolgungsbehörden, Parlamente und deren Bedienstete sowie Vertreter von Sozialpartnern, Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen.
- Drei Formen von Kurzzeitaktivitäten werden über TAIEX angeboten: Studienbesuche, Expertenmissionen und Workshops (für ein oder mehrere Länder).
- Das Instrument wird aus dem EU-Haushalt finanziert und von der Europäischen Kommission verwaltet.

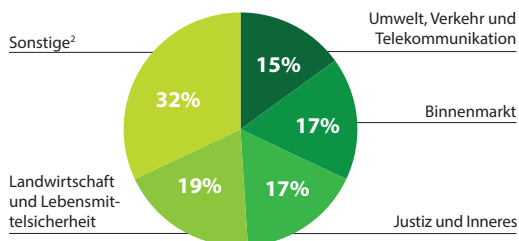
## TAIEX in Zahlen – 2018



Im Jahr 2018 organisierte TAIEX monatlich 95 Aktivitäten, entsandte wöchentlich 52 Experten aus den Mitgliedstaaten und versorgte täglich 57 Teilnehmer mit Fachwissen.

2018 gab es insgesamt 1149 TAIEX-Aktivitäten. Dass länderübergreifende Workshops um 18 % zunahmen, zeigt den Fokus auf inter-regionale Zusammenarbeit. In der ENI-Region nahmen TAIEX-Aktivitäten zu in Palästina (29 %), Tunesien (14 %), Ukraine (5 %) und Libyen (wo seit erneuter Zusammenarbeit Ende 2017 sechs Veranstaltungen stattfanden). In IPA-Ländern gab es fast 40 % aller Veranstaltungen, mit Montenegro und Nordmazedonien an der Spitze - dank enger Verzahnung von TAIEX-Aktivitäten mit laufenden Reformen.

### Welche Politikbereiche?



**2723** Experten

**99,2%** der Teilnehmer beurteilten die TAIEX-Experten als „hervorragend“ oder „gut“

**21008** Teilnehmer



Die Angleichung der im Libanon geltenden Vorschriften für die Lebensmittelsicherheit an die europäischen und internationalen Standards ist der Schlüssel zur Gewährleistung höherer Hygienekontrollstandards und strengerer Inspektionsverfahren und damit zur Beseitigung technischer Handelshemmnisse zwischen der EU und dem Libanon. TAIEX hat den Weg für mehr Lebensmittelausfuhren aus dem Libanon in die EU gebahnt, wodurch die in unserem Assoziierungsabkommen vorgesehene enge Zusammenarbeit weiter verstärkt wird.

Lina Assi, Leiterin der Abteilung für Standards und Inspektionen des libanesischen Ministeriums für Industrie und Koordinatorin der TAIEX-Expertenmission zur Durchführung von Inspektionen im Bereich der Lebensmittelsicherheit

<sup>2</sup> „Sonstige“ umfasst TAIEX-Aktivitäten, die im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit anderen Kommissionsdienststellen organisiert werden.

\* Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/99 des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo.

\*\* Diese Bezeichnung ist nicht als Anerkennung eines Staates Palästina auszulegen und lässt die Standpunkte der einzelnen Mitgliedstaaten zu dieser Frage unberührt.

# Twinning - Aktivitäten 2018

## Twinning in Zahlen – 2018

0 bis 8 9 bis 17 18 bis 22  
**Laufende Twinning-Projekte**

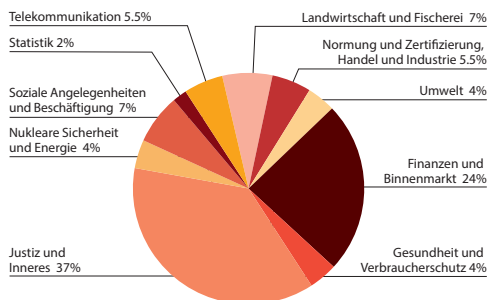
**45%**  
 in der  
 Erweiterungsregion



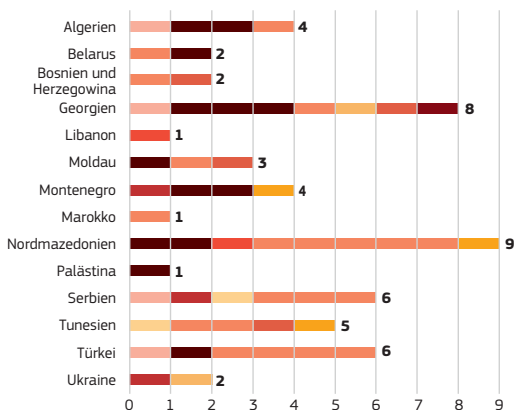
**55%**  
 in der  
 Nachbarschaftsregion

### 54 neue Projekte wurden ausgewählt

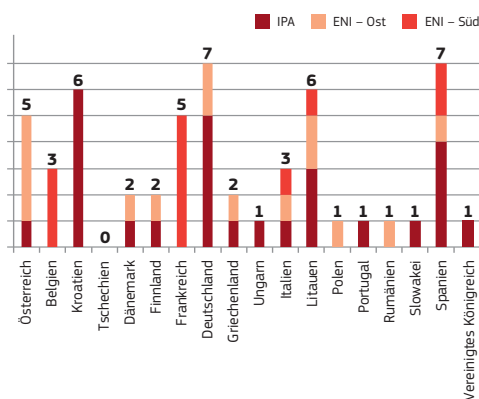
#### Welche Sektoren?



#### Welche Partner?



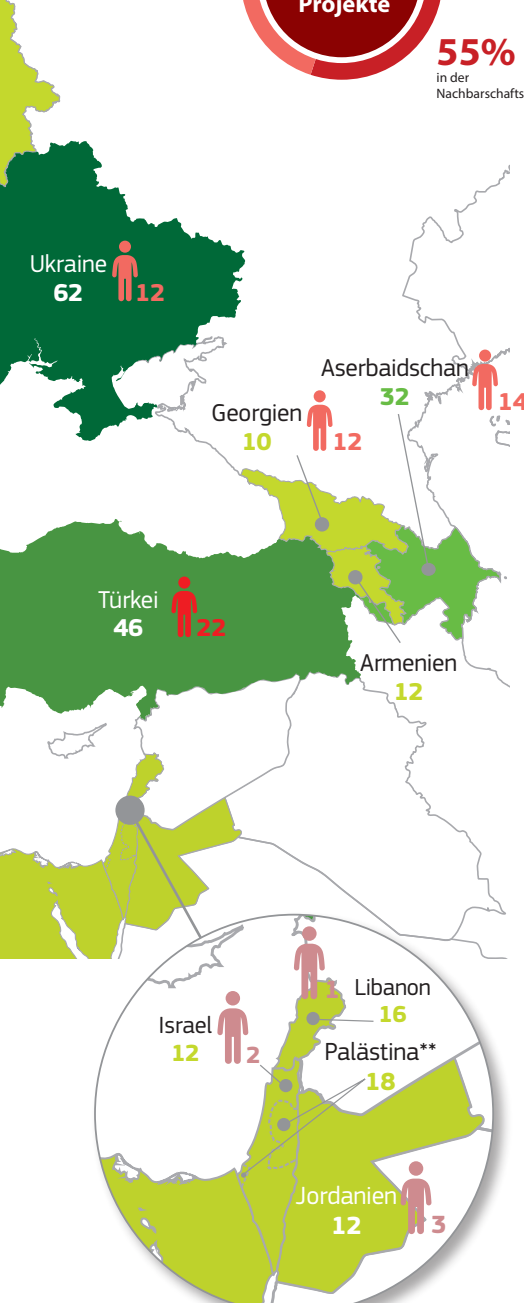
#### Welches EU-Land hat in welcher Region die Projektleitung?



## Twinning in Kürze

- Twinning ist ein politisch ausgerichtetes Instrument zur Unterstützung der institutionellen Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten und der Partnerländer in der Nachbarschafts- und der Erweiterungsregion.
- In diesem Rahmen werden Experten des öffentlichen Sektors zusammengebracht, mit dem Ziel, durch Peer-to-Peer-Austausche konkrete und verbindliche operative Ergebnisse zu erzielen.
- Twinning stützt sich auf ein Netz einschlägiger Akteure der EU-Mitgliedstaaten, Partnerländer und EU-Delegationen oder -Stellen.
- Das Instrument wird aus den länderspezifischen Zuweisungen finanziert und gemeinsam von den Mitgliedstaaten und den Verwaltungen der Partnerländer umgesetzt.

Im Jahr 2018 liefen 185 Twinning-Projekte, darunter 54 Neue. 55 % der Projekte wurden in der ENI-Region durchgeführt und weitere 45 % im westlichen Balkan und der Türkei. In der IPA-Region führte Kroatien – bis vor Kurzem auf der Empfängerseite – die meisten Projekte. In der Region war Justiz und Inneres der populärste Sektor. In den östlichen ENI-Ländern wurden die meisten Projekte von Georgien initiiert, und Österreich übernahm am häufigsten die Führung. Finanzen und Binnenmarkt war hier der Sektor erster Wahl. Im Süden kamen die meisten neuen Twinning-Projekte Tunesien zugute, und Justiz und Inneres war der bevorzugte Sektor. Litauen, Spanien und Italien waren die einzigen Mitgliedstaaten mit Twinning-Projekten in allen drei Regionen.



„ Mit dem Twinning-Projekt zum Kapazitätsaufbau des tunesischen Parlamentes werden Verwaltungsreformen in den meisten Tätigkeitsbereichen unterstützt. Wir haben mit Experten aus den Parlamenten in Frankreich, Italien, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Griechenland zusammengearbeitet, und die Vielfalt der europäischen und tunesischen Erfahrungen war eine Quelle außergewöhnlicher Bereicherung.



Jean-Baptiste Leclère, Verwaltungsrat der Assemblée Nationale, Ständiger Twinning-Berater

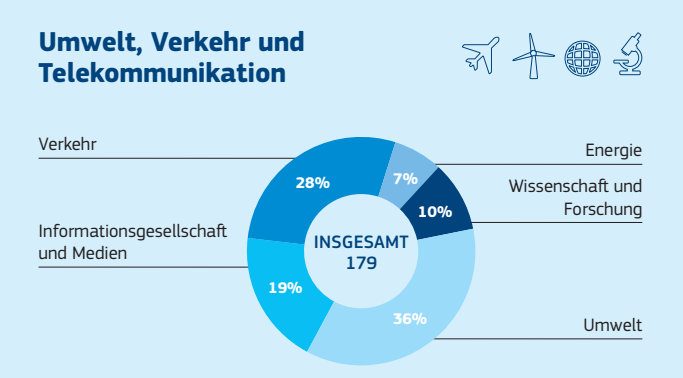
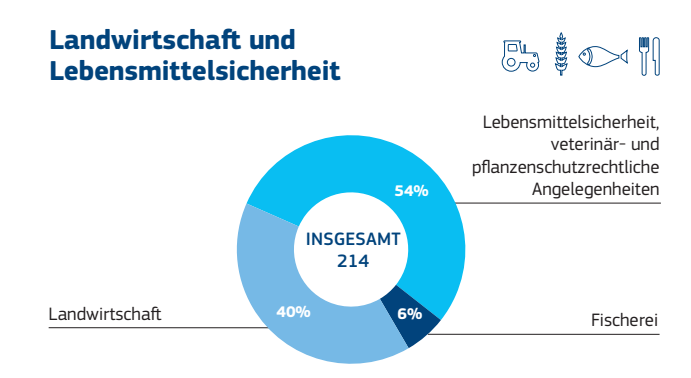
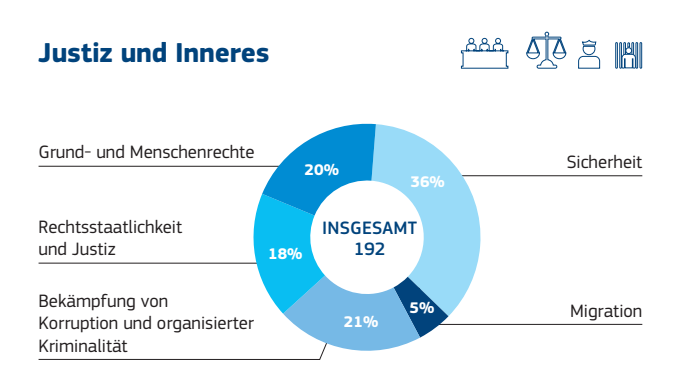
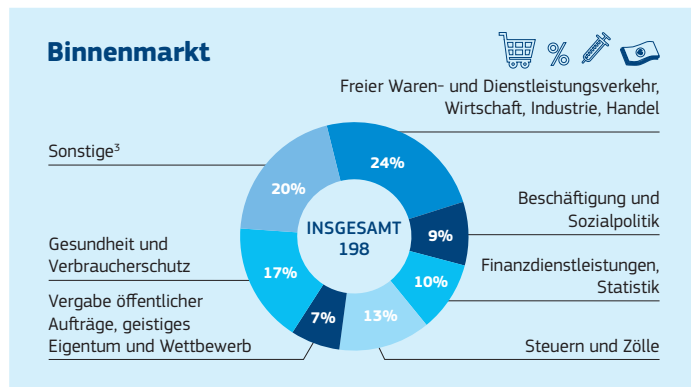


„ Ziel ist die Stärkung der Verwaltung, damit sie die parlamentarische Arbeit in diesem neuen, postrevolutionären Kontext besser unterstützen kann. Durch das Projekt wurden zudem Rahmenbedingungen für den Peer-to-Peer-Austausch geschaffen – die Methodik, die für die Durchführung von Reformen am besten geeignet ist. Die Qualität der Arbeitsbeziehungen war außergewöhnlich und es wurden Freundschaften zwischen tunesischen und europäischen Kolleginnen und Kollegen geschlossen. Zusammen haben wir den Schwerpunkt auf die Eigenverantwortung gelegt, um die Effektivität unserer gemeinsamen Anstrengungen sowie kontinuierliche Verbesserungen zu gewährleisten.

Faten Sliti, Stellvertretende Direktorin der Abteilung für internationale Zusammenarbeit der Assemblée des Représentants du Peuple, Ständige Twinning-Beraterin und Kontaktperson

# TAIEX 2018 im Einzelnen

## TAIEX-Aktivitäten nach Sektoren



Im Jahr 2018 wurden 32 % der TAIEX-Aktivitäten im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit anderen Kommissionsdienststellen organisiert. Im Wege dieser Abkommen soll sichergestellt werden, dass ein noch größeres Spektrum von Bürgern und öffentlichen Verwaltungen vom Fachwissen der EU-Mitgliedstaaten profitieren kann.

Über **TAIEX-REGIO PEER 2 PEER** wird Fachwissen an die für die Durchführung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Kohäsionsfonds zuständigen Stellen in den EU-Mitgliedstaaten weitergegeben. Im Jahr 2018 wurden 41 Aktivitäten durchgeführt.

Durch **TAIEX-SRSP** werden die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung wachstumsfördernder Strukturreformen unterstützt. Im Jahr 2018 wurden 77 Aktivitäten durchgeführt.

**TAIEX-EIR** erleichtert das Peer-to-Peer-Lernen zwischen den Umweltbehörden der EU-Mitgliedstaaten. Im Jahr 2018 wurden 19 Aktivitäten durchgeführt.

Das **TAIEX-Partnerschaftsinstrument** unterstützt die Angleichung der Standards, Normen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Partnerländer an diejenigen der EU, damit die bilateralen Agenden der EU im Einklang mit ihren eigenen Interessen umgesetzt werden können. Im Jahr 2018 wurden 18 Aktivitäten durchgeführt.

Die **TAIEX-Unterstützung für die türkisch-zyprische Gemeinschaft** trägt zur Ausarbeitung von Rechtstexten im Einklang mit dem EU-Acquis (gesamter EU-Rechtskanon) bei und fördert die Fähigkeit der Gemeinschaft, europäisches Recht nach Inkrafttreten einer umfassenden Lösung des Zypern-Problems anzuwenden. Im Jahr 2018 wurden 207 Aktivitäten durchgeführt.

„Ich nehme häufig an TAIEX-Missionen in die Balkanregion, den Nahen Osten und Nordafrika teil, um mich über die Herausforderungen der Digitalisierung des Kommunikationssektors auszutauschen. Die Flexibilität und Einfachheit von TAIEX bietet die einzigartige Chance, schnell auf spezifische Anfragen unserer Nachbarinstitutionen einzugehen, z. B. zum Thema Jugendschutz in Tunesien oder die Bewertung der Meinungsfreiheit in den Medien im Kosovo.“

Francesco Sciacchitano, Chefexperte der italienischen Regulierungsbehörde für den Kommunikationssektor



## ♀♂ Förderung der Geschlechtergleichstellung

Die EU setzt sich für Chancengleichheit ein und hat in den vergangenen Jahrzehnten mithilfe zahlreicher Initiativen und Maßnahmen erhebliche Fortschritte erzielt. Den derzeitige Rahmen bietet das strategische Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter 2016–2019, das unter anderem eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen fördern soll.

Dies war der Schwerpunkt eines im Jahr 2018 durchgeführten TAIEX-Studienbesuchs zur durchgängigen Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung in der öffentlichen Verwaltung und Politik. Drei Vertreterinnen der tunesischen Regierung/Präsidentschaft besuchten das Baskische Institut für Frauen (Emakunde), um sich über bewährte Verfahren zur Geschlechtergleichstellung in allen Politikbereichen und eine geschlechtergerechte Haushaltsplanung in der öffentlichen Verwaltung auszutauschen. Das Institut, dessen Aktivitäten vom Europarat als bewährte Verfahren anerkannt wurden, präsentierte Beispiele für erfolgreiche Instrumente und Maßnahmen, die mit Unterstützung der Zivilgesellschaft umgesetzt werden und zum Ziel haben, die Kluft zwischen den Geschlechtern in der Politik zu verringern.

Der Anteil der Frauen unter den TAIEX-Experten stieg zwischen 2017 und 2018 von einem Drittel auf rund 40 %. Der Anteil der Teilnehmerinnen lag unterdessen unverändert bei 46 %.

<sup>3</sup> „Sonstige“ beinhaltet u. a. Regionalpolitik, Bildung, Kultur, Finanzkontrolle und Haushaltsbestimmungen.

# TAIEX 2018 – Erfolgsgeschichten

## Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest in Zusammenarbeit mit unseren östlichen Partnern



Ukraine, Moldau, Belarus



Februar 2018

In den letzten zehn Jahren hat sich die afrikanische Schweinepest vom Kaukasus aus ausgebreitet und ist zu einer gemeinsamen Bedrohung für die Schweinefleischproduktion in der Ukraine und in den benachbarten Ländern Belarus und Moldau geworden. Die afrikanische Schweinepest gefährdet den Schweinefleischsektor dieser Länder und damit auch die Ernährungssicherheit und die Existenzgrundlage zahlreicher Menschen.



In Ermangelung eines wirksamen Impfstoffs kann die Ausbreitung auf inländische und europäische Schweinezuchtbetriebe nur durch die strikte Einhaltung bestimmter Kontrollmaßnahmen verhindert werden. Vor diesem Hintergrund kamen im Februar 2018 Vertreter der Lebensmittel- und Veterinärämter aus Lettland, Litauen, Deutschland und Spanien mit ihren Kollegen aus der Ukraine, Moldau und Belarus zusammen, um bewährte Methoden zur Prävention und Ausrottung der afrikanischen Schweinepest zu diskutieren.

Der regionale Workshop zur afrikanischen Schweinepest bot die Gelegenheit zu einem für beide Seiten nützlichen Gedankenaustausch betreffend die Eindämmung der afrikanischen Schweinepest durch Epidemiologie, Überwachung, Präventionsmaßnahmen, Diagnostik und epidemiologische Forschung, Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Beteiligten.

## Anpassung der Qualifikationen an den Bedarf des Arbeitsmarkts



Tunesien



November 2018

Im November 2018 fand ein strategischer TAIEX-Workshop zur Behebung des Fachkräftemangels in Tunesien statt. Der Workshop wurde von der Europäischen Kommission, der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und lokalen Interessengruppen organisiert.



Im Einklang mit der Mobilitätspartnerschaft EU-Tunesien war eines der Ziele des Workshops, den Informationsfluss in Bezug auf Beschäftigungs-, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in der EU für junge und qualifizierte tunesische Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Der Workshop befasste sich mit der Frage, wie sich die arbeitsbedingten Mobilitätsströme zwischen Tunesien und den EU-Mitgliedstaaten gezielter und wirksamer steuern lassen, um beidseitige Vorteile im Hinblick auf Beschäftigung, Qualifikationserwerb und Wirtschaftswachstum zu erzielen.

An dem Workshop nahmen Vertreter relevanter tunesischer Ministerien und Agenturen, der Sozialpartner sowie Redner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Österreich sowie der ETF teil. Der Fachkräftemangel wurde erfolgreich erfasst und dabei nach Möglichkeiten gesucht, die für die Beschäftigung wichtigen Ausbildungs- und Lernmöglichkeiten zu verbessern.

## Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft



Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo\*, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Türkei



Juli 2018

Nach zwei erfolgreichen regionalen strategischen Workshops mit Nachbarstaaten im Süden und Osten wurde im Juli 2018 der letzte hochrangige regionale TAIEX-Workshop zum Thema Kreislaufwirtschaft organisiert, an dem Vertreter aus den westlichen Balkanländern und aus der Türkei teilnahmen. Der Begriff „Kreislaufwirtschaft“ bezeichnet eine Wirtschaft, deren Ziel es ist, den Wert von Produkten, Materialien und Ressourcen so lange wie möglich zu erhalten, um so zu einer Entkopplung des mit Erzeugung, Verarbeitung und Konsum verbundenen Wachstums von der Nutzung natürlicher Ressourcen beizutragen.



Die EU hat bei der Förderung der Kreislaufwirtschaft eine Vorreiterrolle übernommen und muss mit Partnern zusammenarbeiten, um die weltweite Übernahme und Umsetzung dieses Konzepts zu fördern. Der Workshop hat dazu beigetragen, vorläufige Erkenntnisse zu untermauern und mögliche Bereiche für eine weitere Zusammenarbeit zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit der EU mit den Erweiterungsländern zu ermitteln.

## Wiederherstellung des Vertrauens und Förderung der Aussöhnung im westlichen Balkan



Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo\*, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien



September 2018

Im September 2018 fand ein länderübergreifender TAIEX-Workshop zur Vergangenheitsbewältigung statt. Im Rahmen der Strategie für den westlichen Balkan wurden in diesem Workshop Verfahren zur Aussöhnung und Wiederherstellung des Vertrauens zwischen den Menschen und den Gesellschaften erörtert.



Mit rund 50 Teilnehmern aus den westlichen Balkanländern sowie der EU und der internationalen Gemeinschaft bot der Workshop eine einzigartige Möglichkeit, über Prozesse zur Wiedergutmachung sowie Bewahrung und Austausch von Erinnerungen zu diskutieren. Durch einen multidisziplinären, den Geschlechteraspekt einbeziehenden Ansatz hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, Erfahrungen inner- und außerhalb Europas zu erörtern und zu vergleichen.

Der Workshop trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Aufarbeitung der Vergangenheit und für die Entwicklung entsprechender inklusiver Ansätze zu schärfen und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen lokalen, regionalen, europäischen und internationalen Interessengruppen zu verstärken. Die Bedeutung von Aussöhnung und gutnachbarschaftlichen Beziehungen – nicht nur im Rahmen des Beitrittsprozesses, sondern auch als grundlegende europäische Werte – wurde hervorgehoben.

# Twinning 2018 - Erfolgsgeschichten

## Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung



Aserbaidschan



Seit August 2017

Das Twinning-Projekt zur Unterstützung der Einführung des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Aserbaidschan wird seit August 2017 von einem französisch-litauischen Konsortium durchgeführt. Durch die landesweite Einführung eines gesetzlichen Krankenversicherungssystems sollen effektiv und effizient Mittel für Gesundheitsleistungen mobilisiert werden. Um die Effizienz der Leistungserbringer zu steigern, sollen neue Zahlungsmechanismen eingeführt und der Zugang zu und die Qualität von Gesundheitsdiensten verbessert werden.



Das Twinning-Projekt unterstützt die Einführung des Krankenversicherungssystems, das die Regierung Aserbaidschans für 1. Januar 2020 plant. Im Rahmen des Projekts wurde unter anderem die Architektur der gesetzlichen Krankenversicherung definiert, eine Struktur für die Verbesserung der Leistungserbringung vorgeschlagen, Empfehlungen abgegeben zur Organisation und zu den Aufgaben der für die gesetzliche Krankenversicherung zuständigen staatlichen Agentur sowie für die Datenverarbeitung.

## Gewährleistung der Sicherheit bei der Beförderung gefährlicher Güter



Marokko



Seit November 2017

Durch ein Twinning-Projekt zur Sicherung der Beförderung gefährlicher Güter im Straßenverkehr auf der Grundlage des internationalen Regelungsrahmens wurde Marokko unterstützt bei der Angleichung seiner Rechtsvorschriften zum Gefahrguttransport an das Europäische Übereinkommen zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße. Eine immer größere Zahl gefährlicher Stoffe, z. B. Gas und Chemikalien, wird in Marokko auf der Straße befördert. Dies gilt auch für Transporte in die EU und aus der EU. Es liegt daher im Interesse aller, dass alle Beteiligten auf jeder Stufe der Transportkette dieselben Regeln befolgen und für Notfälle gerüstet sind.



Der Schwerpunkt dieses Twinning-Projekts, das vom spanischen Ministerium für Verkehr und Infrastruktur umgesetzt wurde, lag auf der Auslegung und Angleichung der Rechtsvorschriften, der Umsetzung der einschlägigen Bestimmungen und der praktischen Ausbildung. Seit November 2017 wurden im Rahmen des Twinning-Projekts mehr als 150 Fachleute geschult – von Lkw-Fahrern über Polizisten, Produzenten und Kontrolleure bis hin zum Katastrophenschutzpersonal.

## Stärkung der parlamentarischen Kapazitäten im EU-Beitrittsprozess



Albanien



Mai 2017 – Mai 2018

Das albanische Parlament nimmt im Erweiterungsprozess eine zentrale Rolle ein. Ziel des Twinning-Projekts zur weiteren Stärkung des albanischen Parlaments vor dem Hintergrund des EU-Beitritts war es, die Effizienz, Haftung und Transparenz des Parlaments im Beitrittsprozess zu verbessern. Durch die Stärkung der Regulierungsaufsichtsfunktionen verbesserte das Projekt die Fähigkeit des Parlaments, die Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU zu überwachen.



Das Ergebnis des Twinning-Projekts, das von Experten aus Griechenland, Italien, Rumänien und Kroatien geleitet wurde, war unter anderem eine parlamentarische Datenbank mit relevanten Rechtsvorschriften der EU, einem Gesetzesentwurf zum Parlamentshaushalt und mehreren Maßnahmen zur Stärkung der Kapazitäten der Bediensteten des Parlaments. Schließlich haben die Experten eine Reihe von Empfehlungen vorgelegt, unter anderem zu den Themen Transparenz, Haushaltsunabhängigkeit und Einbeziehung der Zivilgesellschaft in den Gesetzgebungsprozess.

## Unterstützung von Programmen zur Unterstützung der Landwirtschaft in der Republik Moldau



Moldau



Januar 2017 – Dezember 2018

Im Rahmen eines im Dezember 2018 abgeschlossenen Twinning-Projekts wurde die moldauische Agentur für Intervention und Zahlung in der Landwirtschaft (AIPA) erfolgreich bei der Anwendung von wirtschaftlichen Verfahren zur Verwaltung von Vorauszahlungsbeihilfen gemäß EU-Methodik und -Standards unterstützt.



Mithilfe des Twinning-Projekts zur Stärkung von AIPA's Kapazitäten zur Anwendung von EU-Normen und -Standards für die Verwaltung von Förderregelungen der Agentur für regionale Entwicklung, konnte sichergestellt werden, dass Landwirte in der Republik Moldau nun auf gerechte und transparente Weise Subventionen erhalten. Das durchführende Konsortium bestand aus Vertretern Österreichs, Tschechiens und Polens. Das transparente Subventionssystem förderte die Gründung kleiner Unternehmen durch junge Landwirte und Frauen und verbesserte durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Erhöhung von Investitionen in innovative Technologien ihre Wirtschaftsleistung.

# Twinning 2018 im Einzelnen

## Überarbeitung des Twinning-Leitfadens: erste Wirkungen

Der Twinning-Leitfaden 2017 war das erste harmonisierte Regelwerk für Projekte in der IPA- und der ENI-Region. Der Leitfaden verlieh dem Instrument zudem mehr Flexibilität, machte es anpassungsfähiger an Veränderungen während der Umsetzung und vereinfachte die Verwaltung.

Die Twinning-Gemeinschaft der Mitgliedstaaten und Partnerländer begrüßte die neuen Bestimmungen, und die Auswirkungen der Änderungen waren bereits 2018 spürbar. Es wurden zahlreiche Neuerungen eingeführt. Insbesondere werden die Twinning-Partner nun aufgefordert, zu Beginn der Projekte Arbeitspläne

aufzustellen und diese fortlaufend zu aktualisieren, um auf Entwicklungen vor Ort reagieren und ihren Ansatz und ihre Fortschritte regelmäßig neu bewerten zu können. Darüber hinaus wurde die durchschnittliche Zeitspanne zwischen der Frist für die Einreichung von Vorschlägen und dem Starttermin des Projekts drastisch verkürzt, nämlich von zwölf Monaten (Leitfaden 2012) auf nur fünf Monate (Leitfaden 2017).

Mit der Aktualisierung des Twinning-Leitfadens vom November 2018 wurde die Reform von 2017 weiter präzisiert und das Twinning-Vergabeverfahren vereinfacht.

## Zusammen besser: die Ohrid-Kirsche und die Vorteile der Kombination von Instrumenten für den Institutionenaufbau

Im Rahmen des politischen Dialogs mit der EU bat die Regierung Nordmazedoniens die Europäische Kommission um Unterstützung bei der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des nationalen Agrarsektors gegenüber den Märkten der EU und des Westbalkans. Darum wurden die nationalen Behörden mit dem Twinning-Projekt zur ökologischen Landwirtschaft und zur Qualitätssicherung landwirtschaftlicher Erzeugnisse unterstützt, um Fachwissen über geschützte geografische Herkunftsangaben als Qualitätsgarantie zu erlangen. Darauf aufbauend richteten die Partnerinstitutionen (vor allem die Ministerien für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserwirtschaft) ein umfassendes System zur Entwicklung und Sicherung der Qualität ökologisch erzeugter Agrarprodukte und biologischer Lebensmittel ein.

Im Jahr 2016 wurde die Ohrid-Kirsche – eine der wichtigsten Obstkulturen in der Region Ohrid im Südwesten Nordmazedoniens – zum ersten Produkt des Landes mit geschützter geografischer Herkunftsangabe. Auf das Twinning-Projekt folgten 2018 zwei TAIEX-Expertenmissionen nach Bitola und Novaci. Diese sollten Wege aufzeigen, wie die Erzeuger ermutigt werden können, den Namen ihrer Erzeugnisse als geografische Herkunftsangaben schützen zu lassen, und wie Qualitäts- und Kontrollstandards für Honig und Bienenprodukte entwickelt werden können.

Das Beispiel der Ohrid-Kirsche zeigt, wie das Zusammenspiel von Twinning und TAIEX dem Partnerland ermöglicht, auf erbrachten Leistungen aufzubauen und die Nachhaltigkeit von Reformen zu gewährleisten. Die Kombination von Instrumenten für den Institutionenaufbau ermöglicht es den Landwirten in Nordmazedonien, dem Beispiel der Ohrid-Kirsche mit vielen anderen Erzeugnissen zu folgen, sodass sie qualitativ hochwertige Produkte anbieten können, die sich von denen ihrer Wettbewerber abheben.



Die offiziellen Logos für die ökologische Erzeugung und für Ohrid-Kirschen wurden von Nordmazedonien übernommen.

## Twinning aus der Sicht Österreichs



### Was war Ihre erste Erfahrung mit Twinning und wie hat sich Twinning seitdem verändert?

*Als ich zur Twinning-Gemeinschaft dazustieß, existierte das Konzept bereits seit zehn Jahren. Es hatte sich bereits bewährt und bot allen Beteiligten ausgezeichnete Möglichkeiten. Aus erfolgreichen Twinning-Projekten zwischen „alten“ und „neuen“ Mitgliedstaaten im Kontext der Erweiterungen in den Jahren 2004 und 2007 entstanden neue Partnerschaften. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass bei dem Instrument für frischen Wind gesorgt werden muss. Die Twinning-Reform von 2017 und die Ergebnisse der jüngsten Bewertung der Twinning-Aktivitäten 2010–2017 sind jedoch eine gute Grundlage für die Überarbeitung.*

### Worin liegt aus Sicht der österreichischen Verwaltung der Mehrwert von Twinning?

*Gute und enge Beziehungen zu seinen Nachbarn waren für Österreich stets eine außenpolitische Priorität. Twinning ist ein zusätzliches Instrument, um dies zu erreichen. Es spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Menschen aus verschiedenen Teilen der EU und der Europäischen Nachbarschaft zusammenzubringen, um Meinungen über Fragen von gemeinsamem Interesse auszutauschen. Es lässt sich mit Recht sagen, dass das Twinning-Instrument in den vergangenen 20 Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung Europas*

*sowie zur erfolgreichen Integration neuer Länder in die Europäische Union geleistet hat.*

### Was ist der Schlüssel für erfolgreiches Twinning?

*Twinning ist eine der konkretesten Formen der europäischen Zusammenarbeit, und der Erfolg eines Projekts hängt von der Kommunikation und dem Engagement der beteiligten Akteure ab. Beim Twinning geht es schließlich um Teamarbeit. Twinning-Projekte können einen idealen Rahmen für die Entwicklung neuer Methoden der Zusammenarbeit sowie die Stärkung der Beziehungen zwischen den Partnerländern schaffen.*

Christine Kivinen, nationale Kontaktstelle Österreich (von November 2008 bis Januar 2019)

## TAIEX: von politischen Prioritäten zu greifbaren Veränderungen

Der Erfolg von TAIEX beruht auf seiner Fähigkeit, die Makroebene, auf der die EU-Prioritäten für die Erweiterungs- und die Nachbarschaftsregion formuliert werden, und die Mikroebene, auf der diese in praktische und sichtbare Reformen umgesetzt werden, zu verbinden. Das Verständnis beider Ebenen ist der Schlüssel zur erfolgreichen Unterstützung von Reformen und zur Erzielung konkreter Ergebnisse im Leben der Menschen.

In der Erweiterungsregion bildet die Strategie für den westlichen Balkan den wichtigsten politischen und strategischen Rahmen. Der Schwerpunkt liegt auf Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit und Migration, sozioökonomischer Entwicklung, Konnektivität, Digitalisierung und gutnachbarschaftlichen Beziehungen. Rechtsstaatlichkeit ist im Rahmen laufender EU-Beitrittsverhandlungen mit Serbien und Montenegro ein besonders wichtiger Aspekt, und TAIEX wurde intensiv genutzt, um diese Verhandlungen zu unterstützen. So leistete etwa eine Expertenmission in Serbien einen Beitrag zur Korruptionsbekämpfung sowie zu erhöhter Wirksamkeit von Strafverfahren durch systematische Einbeziehung staatlicher Stellen und die Präzisierung ihrer Aufgaben in Strafverfahren.

Die Gemeinsame Erklärung des Gipfeltreffens zur Östlichen Partnerschaft von 2015 enthält Prioritäten für die östliche Nachbarschaft und bildet die Grundlage für 20 Zielvorgaben der Kommission für 2020. Demnach sollen für die Bürger der gesamten Region der Östlichen Partnerschaft in vier Bereichen greifbare



Ergebnisse erzielt werden: gute Regierungsführung, Konnektivität, Gesellschaft und Wirtschaft. Im Jahr 2018 trug TAIEX mit einem Workshop zum nationalen Bankensystem mit Schwerpunkt Geldwäsche und Geldfälschung dazu bei, die Finanzermittlungskapazitäten in Belarus zu stärken.

In den südlichen Nachbarschaftsländern konzentriert sich TAIEX auf die Umsetzung bilateraler Abkommen und politischer Dialoge zwischen der EU und den Partnerländern. Dies umfasst die Bereiche Energie, Verkehr, Umwelt, Klimawandel, Handel, Bildung und Beschäftigung, Migration und Sicherheit. So brachte ein regionaler Workshop zur Vermeidung und Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus Experten und Beamten von Polizei und Justiz aus dem Nahen Osten, Nordafrika und den EU-Mitgliedstaaten zusammen, um sich über bewährte Verfahren zur Bewältigung dieser gemeinsamen Herausforderung auszutauschen.

## Annäherung der Länder der Östlichen Partnerschaft an die EU durch TAIEX und Twinning: Lawrence Meredith im Interview



Als Direktor der Abteilung „Östliche Nachbarschaft und Institutionenaufbau“ der Europäischen Kommission haben Sie einen sehr guten Überblick über die Östliche Partnerschaft und die Instrumente für den Institutionenaufbau. Während Ihrer Amtszeit fanden eine Reihe wichtiger Jahrestage statt: der 20. Jahrestag von TAIEX und Twinning und in diesem Jahr der 10. Jahrestag der Östlichen Partnerschaft.

### Was halten Sie von den jüngsten Innovationen bei den Instrumenten für den Institutionenaufbau?

Beide Instrumente waren bei unseren östlichen Partnern (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) bereits sehr beliebt. Seitdem ich für sie verantwortlich bin, haben mein Team und ich aktiv an der Modernisierung dieser beiden Instrumente gearbeitet. Ich freue mich sagen zu können, dass die Umsetzung der Twinning- und TAIEX-Aktivitäten dank der allgemeinen Vereinfachung der Verfahren stärker mit den politischen Zielen verknüpft und so ihre Auswirkungen auf die zwischen der EU und unseren Partnern vereinbarten Reformen maximiert werden konnten.

### Hat die Wirkung der Instrumente im Hinblick auf den Institutionenaufbau in der Östlichen Partnerschaft zugenommen?

TAIEX und Twinning dienen der Unterstützung der öffentlichen Verwaltungen in Ländern, die sich zur Durchführung von Strukturreformen nach den bewährten Verfahren der EU verpflichtet haben, denen es jedoch an Erfahrung mit der Umsetzung mangelt. Allein 2018 liefen 52 Twinning-Projekte, und jeden Monat fanden 14 TAIEX-Veranstaltungen in der Region statt. Ich setze mich für die Einbeziehung von TAIEX und Twinning in die umfassendere regionale Strategie ein, die darauf ausgerichtet ist, das alltägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger in der gesamten Region spürbar zu verbessern. Mit unseren östlichen Partnern pflegen wir eine einzigartige Form der Zusammenarbeit, die auf einem fortlaufenden politischen Dialog basiert, und mit den 20 Zielvorgaben für 2020 verfügen wir nun auch über eine Agenda, die klare und messbare Ergebnisse vorsieht.

### Können Sie zwei Beispiele für erfolgreiche Aktivitäten für den Institutionenaufbau in der Östlichen Partnerschaft nennen?

Besonders hilfreich waren TAIEX und Twinning in den zentralen Bereichen gute Regierungsführung, wirtschaftliche Entwicklung und Konnektivität, einschließlich Energieeffizienz und Umwelt. Mehrere TAIEX-Aktivitäten zum Thema Energieeffizienz in Aserbaidschan trugen zur Reform des Sektors bei, die an Reformen in den baltischen Ländern angelehnt war. Im Rahmen eines anderen Twinning-Projekts in der Ukraine wurden die Verfahren des Kommissars für Menschenrechte des Parlaments an bewährte Verfahren der EU angepasst, um die Rechte der Bürger besser zu schützen. Der Schlüssel zum Erfolg von TAIEX und Twinning ist die Zusammenarbeit – die Schaffung positiver Synergien und das gemeinsame Vorantreiben von Reformen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Websites oder direkt über das Referat Institutionenaufbau:

TAIEX: <http://ec.europa.eu/taiox>

Twinning: <http://ec.europa.eu/twinning>

NEAR-Taiox@ec.europa.eu - NEAR-Twinning@ec.europa.eu

© Europäische Union, 2019

Weder die Europäische Kommission noch Personen, die in ihrem Namen handeln, sind für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen verantwortlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Gedruckt in Belgien.

Katalognummer: EZ-AF-19-001-DE-N

ISBN: 978-92-76-04075-0

ISSN: 2529-5098

doi: 10.2876/24665